

Die Kirche mit der langen Öffnungszeit



Eigentlich fing alles an mit einer Umfrage zu Wünschen von Gemeindemitgliedern. In einer unserer Kirchen fanden die Mitarbeiter unseres Innovationsforums im dafür aufgestellten Briefkasten einen Zettel mit dem Wunsch nach einer Kirche in unserer Pfarreiengemeinschaft, die auch länger als 17:00 oder 18:00 Uhr zum stillen Gebet geöffnet ist. Die Person, die diesen Wunsch geäußert hatte, bedauerte, dass sie oft vor verschlossenen Kirchtüren steht, wenn sie von der Arbeit kommt. Daraufhin erstellten wir eine Information über die Öffnungszeiten unserer Kirchen, die mittlerweile in allen Schaukästen hängt, und richteten eine Kirche mit verlängerter Öffnungszeit ein. Diesen Service bietet

seit einiger Zeit die Pfarrkirche St. Joseph in Thomasberg. Dort können Beter jetzt auch bis 20:00 Uhr eine offene Kirche finden. Eine weitere Konsequenz aus diesem Wunsch war die Idee, auch einmal etwas zum Sinn einer offenen Kirche zu schreiben. Dem möchte ich heute hier nachkommen.

Warum sind Kirchen eigentlich tagsüber offen?

Der ein oder andere mag den Grund haben, ein Kulturgut besuchen zu wollen und die Kunstwerke, die dort ausgestellt sind, zu besichtigen. Doch darüber hinaus ist eine Kirche zunächst einmal ein Ort der Begegnung mit Gott. Gerade in unseren katholischen Kirchen, die sich nicht nur als Versammlungsräume der Gemeinde verstehen, wird dies durch den Tabernakel deutlich, in dem Christus in der Eucharistie aufbewahrt wird und so auch sinnhaft wirklich gegenwärtig ist. In der Nähe des Tabernakels brennt als Zeichen der Gegenwart Christi immer das sogenannte ewige Licht, eine rote Lampe, die uns auf die Nähe Gottes hinweisen will.



Beter stellen manchmal auch Kerzen auf

Auch vor dem Bild der Maria finden Kirchbesucher tagsüber fast immer einige brennende Kerzen. Diese Opferlichte werden von Betern dort entzündet, die nicht nur mit Worten ein Anliegen vorbringen möchten, sondern ihr Gebet durch das Entzünden einer Kerze zum Ausdruck bringen. Haben sie selber schon wieder die Kirche verlassen, brennt die Kerze sozusagen stellvertretend für ihr Anliegen auch weiterhin. Es ist oft sehr anrührend, wenn wir in eine Kirche kommen und so mitbekommen, wie viele schon vor uns hier gebetet haben.

Und die Stille tut gut

Ein Grund, warum gerade in unserer lauten und hektischen Welt Menschen heute unsere Gotteshäuser aufsuchen, ist sicher auch die Stille, die hier herrscht. Stille tut unserer Seele gut und macht sie empfänglich für die Erfahrung Gottes. Die meisten Menschen sind es gewohnt, beim Beten Worte zu machen. Doch auch Jesus weist im Evangelium schon darauf hin, dass es gar nicht auf die Worte ankommt. Auch in der menschlichen Begegnung erfahren wir dies. Liebende, die sich nur tief in die Augen blicken, können damit mehr sagen als mit 1000 Worten. Eine sehr beeindruckende Begegnung dieser Art ist uns vom heiligen Pfarrer von Ars überliefert, der zu Anfang des 19. Jahrhunderts als Seelsorger dieser französischen Kleinstadt wirkte.

Als ich in meine Kirche kam, sah ich einen alten Mann dort knien. Ich dachte mir nichts dabei und ging in die Stadt, um einige Gemeindemitglieder zu besuchen. Nach 2 Stunden kam ich wieder in die Kirche. Der alte Mann kniete immer noch da. „Was mag ihn bewegen, dass er hier so lange schon betet?“ Ich wollte ein guter Seelsorger sein und ging auf ihn zu, fasste ihn vorsichtig an der Schulter und fragte ihn leise, ob ich ihm helfen könne, ob er mir seine Not anvertrauen wolle. Doch der alte Mann schaute mich mit großen freudigen Augen an und erklärte: „Nein, Herr Pfarrer, ich habe keine Sorgen.“ Auf den Tabernakel deutend sagte er schließlich: „Ich schaue nur IHN an und ER schaut mich an – das gibt mit ungeheure Kraft.“ Ich war beeindruckt und versuchte dasselbe. Ja, ich kann sagen, von diesem alten Mann habe ich eine neue Art des Betens gelernt, die ich jedem nur raten kann.

Wir laden Sie herzlich ein, auch einmal eine gute Erfahrung beim stillen Besuch einer unserer Kirchen zu machen.

Udo Casel

Unsere Kirchen sind geöffnet:

St. Pankratius Oberpleis	So.	08:30 bis 18:00 Uhr
	Mo. - Sa.	08:00 bis 18:00 Uhr in der Winterzeit bis 17:00 Uhr
St. Margareta Stieldorf	So.	10:00 bis 18:00 Uhr
	Mo. - Sa.	08:00 bis 18:00 Uhr
St. Judas Thaddäus Heisterbacherrott	So.	10:00 bis 17:30 Uhr
	Mo. - Sa.	09:00 bis 17:30 Uhr
St. Joseph Thomasberg	So. - Fr.	09:00 bis 20:00 Uhr
	Sa.	10:00 bis 18:00 Uhr
Zur Schmerzreichen Mutter Ittenbach	täglich	08:00 bis 18:00 Uhr in der Winterzeit bis 17:00 Uhr
St. Mariä Himmelfahrt Eudenbach	täglich	09:00 bis 18:00 Uhr
	in der Winterzeit Di. - Do.	09:00 bis 12:00 Uhr